

<b>Zeitschrift:</b>	Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Zivilschutzverband
<b>Band:</b>	48 (2001)
<b>Heft:</b>	4
<b>Artikel:</b>	Die Fähigkeiten besser sichtbar machen
<b>Autor:</b>	Reinmann, Eduard
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-369410">https://doi.org/10.5169/seals-369410</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ZUSÄTZLICHER IMPULS  
IM UNO-JAHR DER FREIWILLIGKEIT

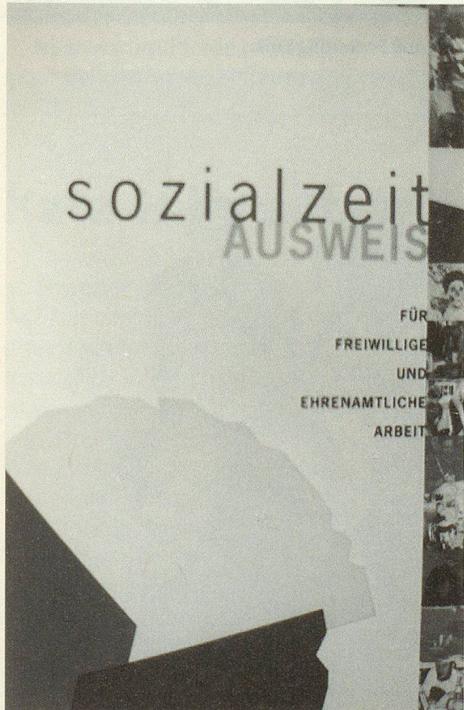
## Die Fähigkeiten besser sichtbar machen

**Falsche Bescheidenheit! Freiwilligenarbeit wird zu oft im Stilten geleistet. Im UNO-Jahr der Freiwilligkeit wird freiwillige und ehrenamtliche Tätigkeit stärker ins Bewusstsein gerückt und es soll ihr zu mehr Anerkennung verholfen werden. Eines der Mittel ist der Sozialzeitausweis.**

**EDUARD REINMANN**

Der 29. Mai war ein Grosserfolg für die Idee der Freiwilligkeit. Radio DRS 1 und DRS 3 gingen an diesem Tag auf Sendung, berichteten über die Idee der Freiwilligenarbeit und stellten verschiedene Projekte vor,

FOTO: E. REINMANN



**Bessere Anerkennung der Freiwilligenarbeit mit dem Sozialzeitausweis.**

die bei den Hörerinnen und Hörern auf grosses Interesse stiessen. Spitzentreiter der präsentierten Projekte war der 40. Behinderten-sporttag am 8. Juli 2001 in Magglingen. Über 70 Hörerinnen und Hörer meldeten sich, um diesen Tag aktiv zu unterstützen. Über 60 Interessentinnen und Interessenten kann die Organisation Kovive kontaktieren. Kovive vermittelt sozial behinderte Kinder für Ferienaufenthalte in Familien. Auch alle übrigen Organisationen, die sich vorstellen konnten, werden neue Helferinnen und Helfer prüfen können. Sehr gross war die allgemeine, nicht an ein spezifisches Projekt gebundene Nachfrage von Menschen, die sich ein freiwilliges Engagement überlegen. Viele Hörerinnen und Hörer wollten genau wissen, welche Projekte in ihrer Region auf welche Unterstützung angewiesen sind. Diese Anfragen wurden an die verschiedenen Koordinations- und Vermittlungsstellen weiter geleitet. Das Callcenter im Radiostudio Zürich wurde selbstverständlich von Freiwilligen bedient.

### Der Sozialzeitausweis

Auf gesamtschweizerischer Ebene soll im internationalen Jahr der Freiwilligen der Sozialzeitausweis (SZA) eingeführt werden. Am 22. September wird das Projekt am Fest der Freiwilligenarbeit in Bellinzona lanciert. action war an einer Medienorientierung in Luzern dabei. Wie in den meisten anderen Kantonen ist im Kanton Luzern Benevol, die im Jahr 1999 gegründete Kontaktstelle für Freiwilligenarbeit und Selbsthilfe, zusammen mit dem kantonalen Gesundheits- und Sozialdepartement mit der Einführung des Ausweises betraut. Dazu der Luzerner Gesundheitsdirektor, Regierungsrat Markus Dürr: «Freiwilligenarbeit ist unverzichtbar für das Funktionieren unserer Gesellschaft. Politik und Öffentlichkeit müssen sich dieser Tatsache vermehrt bewusst werden. Der Sozialzeitausweis ist ein Mittel zur Anerkennung der Freiwilligenarbeit und soll vermehrt dazu motivieren.»

### Leistungsnachweis mit Gewicht

Freiwilligenarbeit sei zum Teil schon bisher in verschiedenen Ausweisen eingetragen worden, berichtete Stefan Spahr, Geschäfts-

leiter der Koordinationsstelle für Freiwilligenarbeit des Kantons Bern. Die Beachtung sei jedoch relativ gering. Mit dem für die ganze Schweiz einheitlichen und bereichsübergreifenden Ausweis werde die Freiwilligenarbeit besser bekannt und geniesse eine viel grössere Akzeptanz und Anerkennung.

Der im Entwurf vorliegende Ausweis ist nicht irgend ein hübsches Faltpapierchen, sondern ein informatives und gewichtiges Dokument. Einerseits ist der Sozialzeitausweis ein Nachweis für die quantitative Leistung des Inhabers. Andererseits gibt er detaillierte Auskunft über die Fähigkeiten und Kompetenzen des Ausweisträgers. Die Eintragungen können auch im Berufsleben wertvoll sein. Der auf dem Schweizerischen Qualifikationsbuch basierende Sozialzeitausweis trage dazu bei, das Verständnis für die Freiwilligenarbeit zu vertiefen, betonte Spahr. Besonders erfreulich sei, dass über alle Sprachgrenzen hinaus eine gemeinsame Basis geschaffen worden sei. Spahr: «Die Schweiz hat hier eine Pionierrolle übernommen.»

### Benevol unterstützt und fördert

«Wir wollen die Augen und Ohren offen halten für die Freiwilligenarbeit», sagte Bernadette Kurmann Condrau, Präsidentin von Benevol Luzern. Die Organisation sieht – analog zur schweizerischen Organisation – ihre Hauptaufgabe in der Beratung von einzelnen Freiwilligen sowie Institutionen und Gemeinden, die ihre Freiwilligenarbeit aufbauen, neu strukturieren oder verbessern wollen sowie im Schulungsbereich. Anfangs Juni organisierte Benevol Luzern an der Hochschule für Soziale Arbeit HSA in Luzern eine Tagung für verantwortliche Personen der Freiwilligenarbeit innerhalb von sozialen Institutionen und Organisationen. Im Herbst sind in den Ämtern des Kantons Luzern Veranstaltungen zum Sozialzeitausweis geplant.

Im September lädt Benevol Schweiz in Zürich und Bern zu Einführungskursen über die Freiwilligenarbeit ein. Die Kursabsolventen sollten in der Lage sein, Interessierte in die Freiwilligenarbeit einzuführen, sie über die Standards und Rahmenbedingungen des Schweizerischen Qualifikationsbuches zu informieren und sie im Gebrauch des Sozialzeitausweises anzuleiten. □

**Als Mitglied des Schweizerischen Zivilschutzverbandes erhalten Sie die Zeitschrift «action» gratis nach Hause geliefert!**

**Verlangen Sie doch ganz einfach einige Probenummern der Zeitschrift action sowie Unterlagen über den Schweizerischen Zivilschutzverband.**

Coupon einsenden an: SZSV, Postfach 8272, 3001 Bern

Name:

Vorname:

Telefon:

Strasse, Nr.:

PLZ, Ort:

Ja, ich möchte einige Probenummern der Zeitschrift action sowie Unterlagen über den Schweizerischen Zivilschutzverband.